



GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN.

Zielentwurf

Nach der Strategieklausur am 30.06.2018

Stand: Konsens der Bürgerkonferenz,
Online-Beteiligung und Strategieklausur 30.06.2018 (04.07.2018)

Version 3.5

Rote Markierungen stellen die Änderungen aus der Strategieklausur am 30.06.2018 dar.

Handlungsfeld 1

Bildung und Soziales

Landsberg am Lech - Die soziale Stadt

Landsberg am Lech – Die gesunde Stadt

Generationengerechte Gestaltung des demographischen Wandels

Qualifizierte und breite Bürgerbeteiligung

Aktive Bürgerstadt und bürgerschaftliches Engagement

Landsberg am Lech - Die inklusive Stadt

Landsberg am Lech - Familienstadt mit Zukunft

Landsberg am Lech - Die kinder- und jugendfreundliche Stadt

Aktives und erfülltes Leben im Alter

Für ein gutes Miteinander durch Integration

Landsberg am Lech – Die kreative Bildungsstadt

Unsere Schulen als Lern-, Lebens- und Begegnungsorte

Zukunftsfähige Kindertageseinrichtungen

Landsberg am Lech – Die soziale Stadt

Landsberg am Lech ist eine soziale Stadt und soll dies auch im Jahr 2035 sein. Wir achten auf: Generationensolidarität, Generationengerechtigkeit, wechselseitige Verantwortung und Verantwortung für die Zukunft im Sinne von Nachhaltigkeit, Gemeinwohl und Bürgerzufriedenheit. Wir motivieren, fördern und unterstützen Bürgerinnen und Bürger, sich aktiv am gesellschaftlichen Leben und seiner Entwicklung zu beteiligen.

Angesichts der immer steigenden Lebenshaltungskosten und der damit drohenden Spaltung der Lebensbedingungen in Landsberg am Lech ist eine Strategie des „sozialen Ausgleichs“ dringender denn je gefordert.

Sozialer Ausgleich

Hierzu wollen wir im Rahmen der staatlichen Instrumente und Strukturen ...

- **annähernd gleichwertige Lebensbedingungen** für alle Stadtteile und Bevölkerungsgruppen herstellen.
- **Armutsbekämpfung** mit effektiven, angemessenen Lösungsstrategien angehen, insbesondere durch sozial geförderten Wohnungsbau und Hilfe zur Selbsthilfe.
- unsere kommunale Sozialpolitik auf **benachteiligte soziale Räume und Zielgruppen** ausrichten, wobei diese insbesondere an Menschen mit niedrigem und mittlerem Einkommen orientiert sein sollte.
- zur **Förderung des sozialen Ausgleichs** und zur Unterstützung von Menschen in finanziellen Schwierigkeiten oder in einer sozialen Notlage (über die gesetzlichen Anforderungen hinaus), zukünftig die **Heilig-Geist-Spital-Stiftung** der Stadt Landsberg am Lech als moderne Sozialstiftung ausrichten und Unterstützungsangebote schaffen.
- die Bildung insbesondere von Kindern und Jugendlichen fördern und die Teilhabe auch sozialer Randgruppen an unserem breiten Bildungsangebot unterstützen.

Landsberg am Lech – Die gesunde Stadt

Gesundheit ist ein zentrales Kriterium für hohe Lebensqualität. Wir wollen, dass Landsberg am Lech eine gesunde Stadt wird. ~~und orientieren uns in der Gesundheitsförderung an der Ottawa Charta der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und neueren Ansätzen wie Planetary Health.~~ Wir achten bei unseren Entscheidungen darauf, gesunde Umfelder für BürgerInnen zu schaffen. Hierzu wollen wir die Gesundheitsförderung ~~(Drogen- und Suchtprävention, etc.)~~ in Zusammenarbeit mit Partnern intensivieren und ein optimales Gesundheitswesen sowie eine entsprechende ärztliche Versorgung im Stadtgebiet sichern.

Einsamkeit ist ein Problem moderner Gesellschaften, welches nicht nur ältere Mitbürger betrifft, sondern zunehmend alle Altersklassen. Einsamkeit gilt heute auch als Gesundheitsrisiko. Wir wollen Angebote fördern und Rahmenbedingungen schaffen, welche gezielt Einsamkeit überwindet. Hierzu gehört z.B. die Unterstützung der Mobilität und Aktivität der Betroffenen z.B. durch „Hol-Angebote“ (Kurse, Veranstaltungen, Treffpunkte, Freiwilligenarbeit, etc.) und „Bring-Angebote“ (Fahrtendienste, Besuchsdienste etc.) die den Aufbau von «vertrauensvollen Beziehungen» gegen Einsamkeit fördern.

Generationengerechte Gestaltung des demographischen Wandels

Die Stadt Landsberg am Lech wird bis 2035 einen **erheblichen** Einwohnerzuwachs erfahren. Die Zahl der älteren Einwohner wird stark wachsen und insgesamt stellt der demographische Wandel eine große Herausforderung dar. Wir stellen uns diesen Entwicklungen mit einer vorausschauenden und fach- und ressortübergreifenden Gesamtstrategie.

Bezahlbare Wohn- und Lebensqualität

Dazu werden wir den Bau von bezahlbarem und bedarfsgerechtem Wohnraum (barrierefrei) unterstützen; für ältere Bewohner eine Lebensumwelt schaffen, die ihren Bedürfnissen und Bedarfen gerecht wird.

Bei allen Planungs- und Entscheidungsprozessen sind die Auswirkungen des demographischen Wandels zu berücksichtigen und es ist auf Generationengerechtigkeit zu achten.

Qualifizierte und breite Bürgerbeteiligung

Planungsprojekte, Initiativen und die Gesamtstrategie sind nur gemeinsam mit den BürgerInnen umsetzbar. Die Stadt Landsberg am Lech wird mit allen BürgerInnen, Vertretern von Vereinen, Verbänden, Unternehmen und Institutionen „Landsberg 2035“ weiterentwickeln und sie bei wichtigen Planungsprojekten – unter Berücksichtigung der Planungshoheit – einbinden. Hierzu setzen wir als bürgerfreundliche Kommune geeignete Beteiligungsformate und Methoden ein, wie z.B. aufsuchende Beteiligung und Betroffenheitsbeteiligung. In der Regel wird das Beteiligungsformat bei größeren Vorhaben vom Stadtrat beschlossen.

Kindern und Jugendlichen eine Stimme geben

Kinder und Jugendliche sind an allen sie betreffenden Angelegenheiten zu beteiligen. Wir setzen uns aktiv für eine breit angelegte Kinder- und Jugendbeteiligung in Landsberg am Lech ein und haben mit dem neuen Konzept der „offenen Beteiligungsform“ für Jugendliche und durch den Jugendbeirat eine Plattform geschaffen, diese zu verwirklichen.

Aktive Bürgerstadt und bürgerschaftliches Engagement

Der freiwillige, ehrenamtliche Einsatz unserer BürgerInnen ist ein unverzichtbarer Beitrag für unser Gemeinwesen. Großen Anteil hierbei haben die Vereine, Kirchen, Verbände, ~~und sonstigen~~ Träger **und sonstigen Organisationen**, die heute einen großen Strukturwandel durchlaufen.

Bürgerschaftliches Engagement ergänzt, aber ersetzt nicht die Verantwortung staatlichen und kommunalen Handeln. Wir wollen auch in Zukunft das große „bürgerschaftliche Engagement“ sichern, anerkennen und fördern.

Neue Potentiale und Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements, insbesondere der reiche Erfahrungsschatz älterer MitbürgerInnen, wollen wir stärker als bisher aktivieren, fördern und unterstützen.

Es ist uns wichtig, dass sich NeubürgerInnen aktiv in das Gemeinschaftsleben der Stadt einbringen.

Landsberg am Lech – Die inklusive Stadt

In Deutschland lebt ca. ein Fünftel der Bevölkerung mit einer Beeinträchtigung. Hierzu zählen Menschen, die langfristige körperliche, seelische oder geistige Beeinträchtigungen haben oder Beeinträchtigungen, welche sie in Wechselwirkung mit verschiedenen Barrieren an der vollen, wirksamen und gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft hindern können.

Mehr Einbeziehung, weniger Barrieren

Um Landsberg am Lech zur inklusiven Stadt zu entwickeln, wollen wir ...

- die Unterschiedlichkeit von **Menschen mit Behinderungen achten**.
- die volle und wirksame **Teilhabe an der Gesellschaft**, Einbeziehung in die Gesellschaft und am Arbeitsleben ermöglichen.
- Barrieren in Gebäuden, im öffentlichen Raum, im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), im Internet und in der Sprache abbauen und durch **behinderten-gerechte Räume, Mobilität**, barrierefreie Internetseiten, die Etablierung von Gebärdensprache, Blindenschrift und leichter Sprache fördern.
- ein **selbstbestimmtes Leben** durch freie Wahl von Wohnart und -ort ermöglichen, sowie Unterstützungsangebote und Assistenzen für ein selbstbestimmtes Leben bereitstellen.
- den Rahmen dafür schaffen, gegenseitige **Hemmnisse/Ängste abzubauen**.

Inklusionskonzept – auch für Jugendliche unterschiedlicher Kulturen

Wir unterstützen die Umsetzung des Inklusionskonzepts des Landkreises Landsberg am Lech in der Stadt Landsberg am Lech.

Wir möchten in Landsberg am Lech erreichen, dass Brücken zwischen Jugendlichen verschiedener Gruppierungen und Kulturen gebaut werden. Kinder und Jugendliche mit Handicaps sollen ebenso angesprochen werden, um wirksame Inklusion möglich zu machen.

Landsberg am Lech – Die Familienstadt mit Zukunft

Familien erleben heute einen stetigen Wandel. Neben der traditionellen Ehe leben Familien in vielfältigen Formen zusammen (z.B. Ein-Eltern-Familie, Patchwork-, Stiefelternfamilie), die vor unterschiedlichen Herausforderungen im Familienalltag stehen. Wir sind eine familienfreundliche Stadt und unterstützen Familien in ihren dynamischen Bedürfnissen, unterschiedlichen Voraussetzungen und Lebenskontexten. Wir wollen, dass die Stadt Landsberg am Lech auch im Jahr 2035 eine Familienstadt mit Zukunft ist.

Familienfreundliche Strukturen

Hierzu wollen wir familienfreundliche Strukturen erhalten, verbessern und neu entwickeln. Dazu gehören beispielsweise ...

- eine **familien- und kinderfreundliche Stadtumgebung** mit Raum für Begegnung und ausreichende und bezahlbare Wohnungen für Familien.
- **Integration von zugezogenen Familien** in die Stadtgesellschaft.
- **Verkehrssicherheit für Kinder** (z.B. Spielstraßen, Verkehrserziehung, verkehrsberuhigte Bereiche, Geschwindigkeits-Displays).
- **attraktive und gepflegte Spielplätze und Freiräume (Grünzonen)** und Zugänge zu diesen.
- **Durchmischte Quartiere** mit Platz für Kinder und Jugendliche.
- Ermöglichung von Gemeinschaftsgärten (Urban Gardening) für Familien.
- Verbesserung der **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** – insbesondere hinsichtlich familienfreundlicher Arbeitsplätze, qualitative Betreuungsstrukturen, etc.
- die **bessere Vernetzung und Abstimmung** der unterschiedlichen Ferienprogramme.
- **familienfreundliche Kommunikation** der vorhandenen Angebote (Informationsplattform).
- Erhaltung bzw. Erreichung eines bedarfsgerechten Ausbaues an **familienergänzenden Einrichtungen**.

Familienfreundlichkeit ist eine gemeinsame und partnerschaftliche Aufgabe der Stadt, des Landkreises, der Wirtschaft, der Vereine, Wohlfahrtsverbände, Kirchen und der Familien selbst. Für die Koordination und Abstimmung wird mindestens einmal jährlich ein Netzwerktreffen durch die Stadt organisiert.

Landsberg am Lech – Die kinder- und jugendfreundliche Stadt

Kinder und Jugendliche verkörpern die Zukunft und Vitalität unserer Stadt. Wir begleiten und fördern Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung und Entfaltung. Dabei ist uns ihre Mitverantwortung und Mitbestimmung sehr wichtig, um auch für die Zukunft eine engagierte und mündige Bürgerschaft zu gewährleisten.

Tolerieren, akzeptieren, integrieren

- Wir wollen das Zusammenleben der Generationen aktiv fördern und zu gegenseitigem Respekt, gegenseitiger Wertschätzung und zu gegenseitiger Unterstützung befähigen. Wir fördern eine Gesellschaft, die die Bedürfnisse, Belange und Eigenheiten der Jugendphase toleriert, akzeptiert und integriert.

Freiräume und Gestaltungsräume

- Wir geben unserer Jugend die Möglichkeit, ihre eigenen Gestaltungsräume zu realisieren und unterstützen sie dabei nach Bedarf. Wir schaffen und erhalten Treffpunkte, Sport- und Aufenthaltsgelegenheiten und sorgen für das Vorhandensein von Frei- und Gestaltungsräumen für junge Menschen. Wir fördern aktiv die eventuell nötige Akzeptanz von und gegenüber den Bürgern.

Städtische Jugendarbeit

- Die Stadt Landsberg am Lech sorgt in ihrem eigenen Wirkungskreis und im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit dafür, dass in ihrem Zuständigkeitsbereich die erforderlichen Einrichtungen, Dienste und Veranstaltungen der Jugendarbeit rechtzeitig und ausreichend zur Verfügung stehen.

Neues Jugendkulturzentrum als Treffpunkt

- Durch das neue städtische Jugendkulturzentrum im Herzen der Altstadt schaffen wir eine zeitgemäße Einrichtung der Offenen Jugendarbeit mit einem vielfältigen Raumangebot. Das Jugendkulturzentrum bietet Möglichkeiten zur aktiven Freizeitgestaltung, zur außerschulischen und kulturellen Bildung, aber auch Unterstützungsangebote für junge Menschen an. Es dient als Treffpunkt für Jugendliche, ist Ort des psycho-sozialen Lernens und der Jugendkultur.

Pädagogische Unterstützung

- Durch unser pädagogisches Personal im Jugendkulturzentrum unterstützen wir aktiv die Jugendlichen bei der Verwirklichung ihrer Ideen, sei es bei der Freizeitgestaltung oder der Verwirklichung kultureller Aktivitäten im Jugendkulturzentrum und bei den Jugendlichen vor Ort. Wir lassen den Jugendlichen genügend Freiraum. Das

Jugendkulturzentrum passt sich organisatorisch und räumlich an neue Trends der Jugend an und berücksichtigt diese soweit wie möglich.

Förderung von Vereinen und Verbänden

- Unsere Kinder und Jugendlichen sind in einer Vielzahl von Organisationen, Vereinen und Verbänden aktiv. Wir setzen uns für die Bewahrung dieser Vielfalt ein und sind offen für neue Angebote. Wir wertschätzen, unterstützen und fördern die Anbieter bei ihrem Engagement durch gute Rahmenbedingungen (Schaffung und Bereitstellung von Räumlichkeiten und Orten). Dabei verlieren wir nicht aus den Augen, dass Jugendliche ihre Freiräume brauchen. Wir fördern und unterstützen sie hierbei aktiv bei der Realisierung.

Zügiges Abstimmen und Handeln

- Wir überprüfen unsere Konzepte stetig und entwickeln diese weiter. Projekte und Maßnahmen mit und für Kinder und Jugendliche werden zeitnah realisiert, Entscheidungen zügig herbeigeführt. Den örtlichen Bedarf definiert die Stadt Landsberg am Lech. Im Rahmen der Jugendhilfeplanung arbeiten wir mit dem Landkreis Landsberg am Lech zusammen und stimmen uns mit ihm ab.

Aktives und erfülltes Leben im Alter

In den kommenden Jahren wird sich die Zahl der älter werdenden Einwohner in unserer Stadt erheblich erhöhen. Wir wollen, dass sich unsere Senioren in Landsberg wohl fühlen. Hierzu schaffen wir bessere Voraussetzungen für die Begegnung von Jung und Alt; ältere, insbesondere alleinstehende Bürger wollen wir verstärkt am gemeinschaftlichen Leben teilhaben lassen und für diese ein Lebensumfeld schaffen, das ihren Bedürfnissen gerecht wird. Wir fördern das Miteinander der Generationen. Wir achten darauf, dass ältere Menschen verstärkt und möglichst lange am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können, ermöglichen generationenübergreifende Aktivitäten.

Neues Verständnis von Alter

- Wir werden dem neuen Altersbild dadurch gerecht, dass wir das klassische Seniorenverständnis der heutigen Generation überdenken und angepasst kommunizieren.

Eigenständigkeit und Lebensqualität

- Es ist unser Ziel, dass Senioren möglichst lange eigenständig im häuslichen Umfeld leben können und Unterstützungsstrukturen für pflegende Angehörige bereitstehen. Wir bieten Lebensqualität für ältere und pflegebedürftige Menschen.

Altersgerechte Infrastruktur und Wohnangebote

- Wir wirken auf eine generationengerechte Infrastruktur (Begegnungsorte, Treffpunkte, Anlaufstellen, Nahversorgung, Barrierefreiheit, Mobilität, etc.) sowie bezahlbare, altersgerechte und alternative Wohnformen hin, die das Miteinander der Generationen fördern.

Bedürfnisorientierte Angebote für Aktivitäten

- Die Stadtgesellschaft trägt Mitverantwortung für ein aktives und erfülltes Leben im Alter. Wir fördern und aktivieren die ältere Generation, eruieren und berücksichtigen deren Bedürfnisse bei allen einschlägigen städt. Angeboten. Zusammen mit dem Seniorenbeirat, dem Landkreis und anderen Partnern wollen wir die Stadt Landsberg am Lech zur seniorenrechtlichen Stadt mit Zukunft gestalten und weiterentwickeln und bündeln hierzu unsere Angebote.
- Wir unterstützen Patenschaften mit und für Senioren.

Seniorenpolitisches Gesamtkonzept

- Wir achten auf die Erreichbarkeit der Angebote und das Bedürfnis der Senioren nach Mobilität, Selbstständigkeit und Selbstbestimmung. Wir unterstützen das „Seniorenpolitische Gesamtkonzept des Landkreises Landsberg am Lech“ und setzen dieses in unserem Verantwortungsbereich um.

Für ein gutes Miteinander durch Integration

Der Anteil der Flüchtlinge und anerkannten Asylbewerber hat in den letzten Jahren in Landsberg am Lech erheblich zugenommen; damit auch die Integrationsnotwendigkeiten hinsichtlich Sprache, Bildung und Weiterbildung, Arbeitsmarkt, Partizipation, sowie Werte und Identifikation. Dies betrifft auch Bürger aus EU-Staaten. Integration und ein gutes Miteinander aller Einwohner ist eine große, bereichsübergreifende Herausforderung für die Stadt Landsberg am Lech, den Landkreis Landsberg am Lech und die freien Träger.

Damit ein gutes Miteinander für die Zukunft der Stadtgesellschaft gelingt, wollen wir ...

Integration und Perspektive geben

- Migranten mit ihrer kulturellen und religiösen Vielfalt eine optimale Integration in die Stadtgesellschaft ermöglichen und ihnen eine Perspektive in Landsberg am Lech geben. Wenn sie kein Bleiberecht haben und als Prävention für Delinquenz (Kriminalität) wollen wir ihnen durch gezielte Qualifizierung, Einbindung in Gemeinwohlaktivitäten und Kompetenzaufbau eine Perspektive für ihr zukünftiges Leben in ihrem Herkunftsland geben.

Identifikation durch politische und kulturelle Bildung fördern

- die kulturelle Integration und Identifikation mit der Stadt durch den Erwerb von politischer und kultureller Bildung, einschließlich Sprachkompetenzen (auch Englisch) insbesondere durch die Volkshochschule und andere städtische Kultureinrichtungen fördern, sowie die hierzu nötige Ausstattung bereitstellen.

Selbstständigkeit und Kompetenzen fördern

- Migranten zum selbstständigen Leben und Erwerbsleben in Landsberg am Lech befähigen, insbesondere durch die Vermittlung von Alltags-, Berufs- und Gesundheitskompetenzen (z.B. durch die VHS), durch Stärkung der Integrationsbereitschaft und durch Hilfe zur Selbsthilfe (Migrationsberatung). ~~Dabei haben wir einen besonderen Fokus auf Frauen.~~ EU-Migranten sollen befähigt unterstützt werden - entsprechend ihrer Ausbildung und Fachkräfte-Qualifikation - am Arbeitsleben teilzunehmen.

Sozialen Wohnungsbau ohne Ghattobildung fördern

- den sozialen Wohnungsbau auch für Migrantenfamilien fördern, achten dabei jedoch darauf, dass es zu keiner räumlichen Segregation (Ghattobildung) innerhalb von Gebäuden und Stadtteilen kommt.

Keine Parallelgesellschaften

- für alle Einwohner die Wohn- und Lebensqualität sichern; für Neubürger, Migranten und benachteiligte Gruppen Möglichkeiten der Integration und Teilhabe schaffen um damit Ausgrenzung und Parallelgesellschaften zu vermeiden.

Migranten qualifiziert und mehrsprachig informieren

- Migranten bei der Anmeldung im Einwohnermeldeamt qualifiziert informieren (Grundinformation auch mehrsprachig) und bei Bedarf gezielt weitervermitteln (Integrationsbeauftragter).

Netzwerkarbeit auf- und ausbauen

- unserer Personal und unsere Planungen (z.B. Schul- und KITA-Planung, Wohnraumbedarf) gezielt, abgestimmt und gebündelt einsetzen, damit mittel- und langfristig Integration, sowie der demographische Wandel der Stadtgesellschaft gelingt. Dazu nutzen wir Synergieeffekte und wollen bereichsübergreifend arbeiten. Hierzu bauen wir entsprechende Strukturen auf (z.B. Integrationsbeauftragter, Dialoggespräche, Aufbau eines Netzwerkes mit allen Akteuren der Integrationsarbeit, Integrationsrat, etc.).

Integrationskonzepte und -strategien entwickeln

- die vorhandenen Integrationsdienste besser mit der Stadt abstimmen, Probleme gemeinsam und ganzheitlich lösen und die Zusammenarbeit zwischen Stadt, Landkreis, den privaten Integrationsträgern und anderen Partnern (z.B. IHK) verbessern. Hierzu unterstützen wir die Erstellung eines kommunalen Integrationskonzepts (Landkreisebene) bzw. entwickeln selbst zusammen mit den Akteuren der Integrationsarbeit eine lokale Integrationsstrategie.

Interkulturelle Möglichkeiten nutzen

- die interkulturelle Kompetenz der Verwaltung (Beschäftigte mit Migrationshintergrund) und Stadtgesellschaft erhöhen und interkulturelle Begegnungsmöglichkeiten (Feste, etc.) schaffen.

Landsberg am Lech – Die kreative Bildungsstadt

Lebenslanges Lernen, Bildung und Weiterbildung ist für die Wissenschaftsgesellschaft ein zentraler Standortfaktor und für unsere Bürger ein wichtiger Faktor der Freizeitgestaltung. Sie unterliegt heute durch die Digitalisierung einem fundamentalen Wandel. Wir stellen uns diesen Herausforderungen und wollen Landsberg am Lech als Zentrum der „Bildungsregion Landsberg“ und als kreativen Bildungsstandort positionieren.

Landsberg am Lech als Bildungsstandort etablieren

Dazu werden wir ...

Jugendlichen Zugang zu breitem Angebot bieten

- ein breitgefächertes schulisches und außerschulisches Lern- und Bildungsangebot schaffen, erhalten und dafür sorgen, dass alle Jugendlichen, unabhängig von ihrer sozialen Herkunft oder ihrer finanziellen Situation die Zugangsmöglichkeit dafür bekommen.

Bildungseinrichtungen stärken

- die Volkshochschule (VHS) als Ort der Weiterbildung und akademischen Bildung (z.B. Studium Generale) und die städtische Sing- und Musikschule weiter stärken und dies mit entsprechender Ausstattung und entsprechenden Kooperationen ermöglichen.

Weiterbildung auch digital fördern und vernetzen

- Zugänge für digital gestützte, berufliche Weiterbildungsangebote, insbesondere von bayerischen Hochschulen, für das lebenslange Lernen fördern und diese mit örtlichen Einrichtungen (Unternehmen, private Träger, VHS, etc.) vernetzen.

Hochschul- und Forschungsprojekte nach Landsberg am Lech holen

- Landsberg am Lech mit der bayerischen Hochschul- und Forschungslandschaft (z.B. durch Projekte) vernetzen und langfristig durch Ansiedlung von Hochschul- oder Forschungseinrichtungen positionieren.

Stadtbibliothek modernisieren

- die Stadtbibliothek zu einer modernen, leistungsfähigen Einrichtung (gemäß Bayerischem Bibliotheksplan) weiterentwickeln.

Raumnutzung optimieren

- öffentliche Räume mehrfach nutzen, Räume für Bildung, Workshops und Tagungen schaffen bzw. vorhandene Räume (auch nicht-städtische) besser nutzen.

Innovative Bildungsansätze stärken

- die Vernetzung der örtlichen und regionalen Bildungsträger, inkl. Unternehmen, etc. in der „Bildungsregion Landsberg am Lech“ unterstützen und hier insbesondere das Bildungsmanagement, die berufliche Weiterbildung, sowie innovative und kreative Bildungsansätze stärken.

Unsere Schulen als Lern-, Lebens- und Begegnungsorte

Wir wollen unseren Schülern die bestmögliche Bildung und Persönlichkeitsentwicklung gewährleisten. Sie sollen sich in ihrer Schule sowohl in der Unterrichtszeit, bei der Ganztagsbetreuung als auch in Ferienzeiten wohlfühlen. Schulen sind heute nicht nur Klassenzimmer, sondern wegen der Ganztagsbetreuung auch Lern-, Spiel- und Begegnungsräume mit Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung, Förderangeboten, Freizeitgestaltung und anderen Angeboten (VHS, etc.). Wir wollen unsere Schulen verstärkt als kreative Lern- und Lebensorte, sowie als soziale Zentren (Begegnungsräume) für die Stadtteile ausrichten.

Hierzu wollen wir ...

Infrastruktur und Raumangebot anpassen

- die Qualität der schulischen Infrastruktur und das Raumangebot (z.B. Größe der Klassenräume) an die neuen Herausforderungen (z.B. Digitalisierung) der nächsten Jahre anpassen. Hierbei achten wir insbesondere auf eine an die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen („Kindersicht“) orientierte Planung, Gestaltung und Qualität – auch über die gesetzlichen Anforderungen hinaus.

Schulen in Wohnortnähe sichern

- durch die Schulsprengel möglichst eine wohnortnahe Beschulung (Dezentralität) sicherstellen.

Schulen flexibel nutzen

- unsere Schulen im Sinne des Konzepts „Offene Schulen“ für Jung und Alt öffnen (z.B. auch den Schulhof als Spielplatz) und dies durch flexible Raumkonzepte, sowie Ausstattung (Stühle, etc.) gewährleisten;
unsere Schulen für Ferienprogramme öffnen und nutzen.

Schulen und Nachhaltigkeit

- unsere Schulen als Lernorte der Nachhaltigkeit und Alltagskompetenz stärken, Bildung für nachhaltige Entwicklung und Nachhaltigkeit (Energie) strukturell verankern, wozu auch außerschulische Partner einbezogen werden sollen.

Sichere Schulwege

- sichere Wege zwischen der Wohnung eines Schülers und seiner Schule durch entsprechende Maßnahmen der Schulwegsicherung unterstützen.

Einstiege und Übergänge erleichtern

- schulvorbereitende Einrichtungen ansiedeln (Schulkindergarten) an Schulen.
- die Kooperationen zwischen Schule und Kindertageseinrichtungen ausbauen.

Die Umsetzung unserer Ziele sichern wir durch einen Schulentwicklungsplan, der in Abstimmung mit allen Verantwortlichen entwickelt und mit aktuellen Daten und Prognosen (Demographie) jährlich fortgeschrieben wird.

Zukunftsfähige Kindertageseinrichtungen

Dynamische Rahmenbedingungen sich wandelnder Familien- und Arbeitsmarktstrukturen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und das weitere Bevölkerungswachstum der Stadt Landsberg am Lech erfordern zum Wohle der Kinder und zur Zufriedenheit der Eltern eine bedarfsorientierte Planung, entsprechende Kindertageseinrichtungen und -plätze und die Sicherung und Verbesserung der Qualität der Kindertageseinrichtungen.

Der Rechtsanspruch des Kindes bzw. der Eltern auf einen Krippen- und Kindergartenplatz wird gewährleistet. Dieses Ziel hat oberste Priorität.

Den zukünftigen Bedarf von Kindertageseinrichtungen, Kindergarten- und Krippenplätzen wollen wir – unter Berücksichtigung der veränderten Rahmenbedingungen sich wandelnder Familien- und Arbeitsmarktstrukturen, der demographischen Struktur und der Baulandentwicklung – vorausschauend ermitteln und bedarfsgerecht sowie wohnortnah Kindertageseinrichtungen bzw. -plätze schaffen.

Flexible Konzepte, hohe pädagogische Qualität

- Wir achten auf ein ansprechendes und flexibles Raum- und Funktionsprogramm, das pädagogisch sinnvolle und variable Konzepte berücksichtigt, eine optimale Alltagsgestaltung sicherstellt, sowie spätere Weiterentwicklungen mit geringem Aufwand zulässt. Dies beinhaltet auch Grünflächen. Wir stellen eine qualitativ hochwertige Kinderbetreuung sicher und orientieren uns hier an den hierfür nötigen Erzieher-Kind-Relationen von 3:12 für die Krippe und 3:25 für den Kindergarten. Für mindestens 60% der Kinder unter 3 Jahren schaffen wir ein Betreuungsangebot.

Wünsche und Bedürfnisse der Eltern berücksichtigen

- Wir gewährleisten das Wahl- und Wunschrecht der Eltern. Wir entwickeln KiTAs bei Bedarf zu Familienzentren weiter. Wir pflegen einen intensiven Kontakt zu den Eltern auch im Sinne einer Erziehungspartnerschaft.

Gut geschultes pädagogisches Personal

- Wir legen hohen Wert auf die Qualität der ErzieherInnen und Leitungen, unterstützen hier entsprechende Maßnahmen zur Fort- und Weiterbildung, Fachberatung, Mitarbeiterbefragungen, Teamentwicklung, etc.

Qualitativ hochwertige Einrichtungen

- Wir legen Wert auf eine hohe Qualität der Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet. Diese sichern wir durch entsprechende Strukturen, intensiven Austausch, Abstimmung und Elternbefragungen. Wir erhöhen die Sichtbarkeit der vorhandenen Kindertageseinrichtungen.

Sozialverträgliche Gebühren

- Wir sorgen für sozialverträgliche Gebühren.

Sicherung der Qualität

- Das Qualitätsmanagement in eigenen Einrichtungen wird u.a. durch kontinuierliche Fortschreibung und Umsetzung des „Qualitätskonzeptes Kindertageseinrichtungen der Stadt Landsberg“ gesichert.

Handlungsfeld 2

Bauen und Wohnen

Sozialverantwortliche Wohnungspolitik

Wohnen in Landsberg am Lech: Bezahlbarer Wohnraum für alle Lebensphasen

Förderung des selbstgenutzten Wohnungseigentums

Unterstützung neuer Wohnformen

Flächensparendes und nachhaltiges Bauen

Barrierefreies Landsberg am Lech

Lebendige Altstadt

Sozialverantwortliche Wohnungspolitik

Wir wollen gleichwertige Wohn- und Lebensverhältnisse für die Bevölkerung Landsbergs schaffen.

Da Landsberg auch künftig aufgrund der hohen Lebensqualität ein gefragter Wohnstandort bleiben wird, wird die Bevölkerung weiterwachsen. Bei der Bevölkerungsentwicklung orientieren uns an den **fortgeschriebenen** moderaten Prognosewerten der Fachgutachten (Gutachten PLANWERK bis 2035) und **damit an einem maximalen durchschnittlichen Bevölkerungswachstum von 1 % pro Jahr bis 2035. Hierbei werden Einwohner von Sozialwohnungen, welche die Stadt als Bauherr selbst errichtet, nicht berücksichtigt.** Dafür stellen wir ausreichenden, bezahlbaren Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen und Einkommensschichten zur Verfügung.

- Wir achten auf hohe Lebensqualität in Wohnquartieren und schaffen attraktive Wohnumfelder. Dabei werden neben einer Multifunktionalität von Baugebieten und Gebäuden insbesondere künftige Wohnformen für Jung und Alt berücksichtigt.
- Wir stellen die nötige Infrastruktur wie ausreichende Kinderbetreuung, Wohnversorgung bei Krankheit und Alter und eine architektonisch ansprechende und barrierefreie Gestaltung frühzeitig bereit. Dabei wollen wir auch die Auswirkungen von Digitalisierung sowie den Einsatz neuer Technologien einstellen.
- Wir beugen der Gefahr von Obdachlosigkeit frühzeitig vor und verhindern diese im Rahmen der kommunalen Möglichkeiten.
- Zur Förderung des sozialen Miteinanders und zur Integration unterschiedlicher Kulturen und Nationen wollen wir neben einem ausgewogenen Verhältnis der Bewohnerschaft bei Wohnquartieren auch die Chance für ein interkulturelles Miteinander und ein wachsendes Engagement innerhalb heterogener Siedlungsstrukturen verfolgen.
- Bei der Siedlungs-, Gewerbe- und Freiflächenentwicklung wie auch bei Neubaumaßnahmen achten wir aktiv auf eine qualitätsvolle Gestaltung der Lebens-, Wohn- und Arbeitswelten. Insbesondere achten wir darauf, dass gewachsene Stadtviertel ihren Charakter behalten, die Mobilität stadtverträglich gestaltet wird und die Identität der Stadt Landsberg am Lech als oberbayerische große Kreisstadt erhalten bleibt.

Sozialer Wohnungsbau

Wir betrachten die Versorgung mit Wohnraum als kontinuierliche kommunale Aufgabe, auch um gesellschaftlichen Polarisierungsprozessen zu begegnen und ein angemessenes Angebot für gleichwertige Wohnverhältnisse zu schaffen.

Um die bestehende Lücke zwischen Angebot und Nachfrage nach preiswertem Wohnraum zu schließen und um einkommensschwächere Haushalte mit bezahlbarem Wohnraum zu versorgen, wollen wir den Bereich des sozialen, geförderten Wohnungsbaus durch den Neubau von Sozialwohnungen ausweiten. Es sollen heterogene Wohnquartiere errichtet werden.

~~Bei städtischen Grundstücken prüfen wir im Einzelfall Modelle und Maßnahmen, die über die Regelung der sozialgerechten Bodennutzung hinausgehen; dazu gehört auch das Instrument des Erbbaurechts. gemäß den Richtlinien anstreben wir im Einzelfall an, die Hälfte der Wohnungen mit geförderter Miet- bzw. Eigenraumnutzung zu errichten (entspricht einer 50:50 Quote bei der Richtlinie zur sozialgerechten Bodennutzung, SoBoN).~~ Damit fördern wir den sozialen Wohnungsbau und erweitern und erhalten einen städtischen Wohnungsbestand.

~~Um möglichst bezahlbares Wohnen zu ermöglichen, prüfen wir auch das Instrument des Erbbaurechts.~~

Bericht zum Wohnungsbau, Dialog mit Akteuren bei der Wohnraumversorgung

Der Bericht zum Wohnungsbau wird regelmäßig fortgeschrieben. Dabei werden wir Aussagen zur Entwicklung von Baulandflächen, zur Wohnraumversorgung und -bedarf sowie zur Situation des Wohnungsmarktes treffen. Wir berücksichtigen hierbei auch eine angemessene Planung und Umsetzung der Infrastruktur.

Entsprechend der Komplexität der Entwicklung von heterogenen Wohnquartieren wollen wir sie unter Berücksichtigung anderer Handlungsfelder wie z.B. Verkehr, Mobilität umsetzen.

Darüber hinaus wollen wir den Dialog mit unterschiedlichen Akteuren wie Vertretungen der Bau- und Immobilienwirtschaft, mit Genossenschaften, Eigentümer- und Mietervertretungen, Anwohnern und anderen Beteiligten fortsetzen. Der Bericht zum Wohnungsbau kann für die Entwicklung von Zielen und Maßnahmen der kommunalen Wohnungspolitik herangezogen werden.

Wohnen in Landsberg am Lech: Bezahlbarer Wohnraum für alle Lebensphasen

Wir wollen ausreichend bezahlbaren und attraktiven Wohnraum in Landsberg am Lech schaffen, insbesondere für Einheimische, für Familien, für junge Menschen, Senioren, Singles und Alleinerziehende. Dies gilt insbesondere für die mittleren und unteren Einkommenschichten.

Die Schaffung von sozialen Wohnungen von Privaten wollen wir unterstützen. Wir sorgen für akzeptablen und adäquaten Wohnraum, der ausreichend vorhanden und auch für Jugendliche und junge Erwachsene ohne großes Einkommen verfügbar ist.

Und deshalb erhöht die Stadt den Bestand der stadteigenen Wohnungen, um zukünftig bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen.

Förderung selbstgenutzten Wohneigentums

Wir wollen die Schaffung von selbstgenutztem Wohneigentum, besonders für Einheimische („Landsberger Modell“), fördern. Dazu gehört neben einer vorausschauenden Liegenschaftspolitik, die preiswerte und attraktive Grundstücke insbesondere für Einheimische bereitstellt, auch die Unterstützung von genossenschaftlichen Wohnbauprojekten für kostengünstiges Bauen.

Unterstützung neuer Wohnformen

Die digitale Transformation der Stadt, der demographische Wandel der Gesellschaft und ein Bevölkerungswachstum werden von ökonomischen Parametern begleitet und ergeben neue Wohnformen und Lebensmodelle: Generationsübergreifendes Zusammenleben, sozial gemischte Wohnquartiere und selbstbestimmtes Wohnen in jedem Alter sowie in vielfältigen Lebenssituationen.

- Wir berücksichtigen die dafür notwendige Komplexität und Flexibilität bei den Planungsprozessen und bei der Realisierung von städtischen Wohnbauprojekten, auch hinsichtlich der Vielfalt und Qualität der Wohnraumtypen.

- Durch eine umfassende Beratung bei privaten Bauvorhaben und Genehmigungsverfahren helfen wir bei der Umsetzung situationsgerechter, individueller Lösungen, insbesondere beim Bauen im Bestand.
- Der öffentliche und private Raum soll dabei die nachbarschaftliche Begegnung und Gemeinschaftsbildung stärken.
- Wir unterstützen generationsübergreifende Modelle von gemeinsamen Wohnen auf genossenschaftlicher Basis.
- Wir ermöglichen Mehrgenerationenwohnen und Gemeinschaftsgärten.
- Wir fördern kleinere Wohneinheiten entsprechend der demographischen Struktur.
- Wir verbessern die Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerinformation für die städtische Wohnraumpolitik.
- Modellvorhaben mit Vorbildfunktion können als konkrete Anschauungsprojekte auch mit ihrer Art der Nutzungen dienen.
- Wir achten auf die Heterogenität und Vielfalt der Quartiere als Grundlage für eine lebendige und aktive Stadt.

Flächensparendes und nachhaltiges Bauen

Wir wollen die Entwicklung von Wohnbau- und Förderung von Gewerbeflächen durch eine flächensparende und nachhaltige Bauleitplanung erreichen. Dabei können insbesondere multifunktionale Bebauungs- bzw. Gebäudestrukturen sich an die künftigen Herausforderungen wie die der digitalen Transformation in den Arbeits- und Lebenswelten oder der Umweltbedingungen (Lärm, Hitze, dezentrale Energiebereitstellung) adaptieren. Eine Stadt der „kurzen Wege“ mit entsprechender Nutzungsmischung unterstützt im Bereich der verkehrlichen Erfordernisse das Ziel einer flächen- und ressourcenschonenden Mobilität.

Nutzen, was bereits da ist

Dies bedeutet einen Vorrang der Innenentwicklung vor der Außenentwicklung, d.h. Schaffung von Wohnbau- und Gewerbeflächen durch Umstrukturierungen, Nachverdichtung, Revitalisierung von Brachflächen, Flächenrecycling, durch Schließen von Baulücken, Abrundung von Orts- und Stadtteilen und Aufstockung bei Baubestand. Insbesondere bei Gewerbeflächen setzen wir auf flächensparende Qualität statt Quantität.

Nachverdichtung mit Augenmaß

Die Nachverdichtung und die Erschließung neuer Baugebiete folgen dabei dem Grundsatz der Nachhaltigkeit mit Augenmaß, in Verbindung mit einer geeigneten kommunalpolitischen Informationsvermittlung.

Umweltorientiert Bauen

Im Rahmen der Planungshoheit unterstützen wir eine umweltorientierte Bauleitplanung bzgl. Mobilitätsplanung, erneuerbarer Energieversorgung und Flächenmanagement, insbesondere in neuen Baugebieten und bei der Quartiersentwicklung, und setzen hierzu standort- und einzelfallbezogen verbindliche Standards fest. Dabei sind der Wandel und Umbau der Energie-Erzeugungs- und Versorgungsstrukturen zu berücksichtigen. Dies beinhaltet auch flächensparende Parkplatzplanung.

Kernstadt, Stadtteile und Dörfer im Gesamt-Blick

Eine sowohl gesamtstädtische wie auch spezifizierte kernstadt- und dorfbezogene Planungsentwicklung stärkt das gesamte Stadtgebiet. Die Identität der Kernstadt wird dabei durch weitere wichtige Alleinstellungsmerkmale der Stadtteile und Dörfer ergänzt.

Kinder und Jugendliche einbeziehen

- Wir beteiligen Kinder und Jugendliche in Planungsprozessen und beziehen somit frühzeitig die Erfordernisse von Kindern und Jugendlichen beim öffentlichen Raum wie auch bei Gebäuden ein.
- Darüber hinaus werden ausreichend multifunktionale, öffentliche Einrichtungen, Orte und Treffpunkte geschaffen, die für Bildung, Wissensvermittlung aber auch für Events und Veranstaltungen genutzt werden können.
- Wir erreichen damit eine stärkere Aktivierung der (künftigen) Bürgergesellschaft für die Stadtentwicklung.

Ortseingänge

Wir gestalten die Ortseingänge mit hoher Qualität und achten auf gestaltvolle Ortsabrundungen.

Barrierefreies Landsberg am Lech

In Landsberg sind circa 8 % der Bürgerschaft schwerbehindert und bis zu einem Fünftel eingeschränkt mobil. Barrierefreiheit im öffentlichen und privaten Raum ist eine Notwendigkeit für die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung. Bürger mit Behinderung haben nach der UN- Behindertenrechtskonvention das Recht auf gleichberechtigten Zugang zur physischen Umwelt sowie zu Information und Kommunikation.

Darüber hinaus kann ein verbessertes Angebot an barrierefreier Gestaltung des öffentlichen und privaten Raumes für die wachsende Zahl an älteren Menschen eine hohe Lebensqualität gewährleisten.

Barrierefreiheit im öffentlichen Raum

Wir wollen in partnerschaftlicher Zusammenarbeit vor Ort den öffentlichen Raum der Stadt Landsberg am Lech verstärkt so gestalten, dass alle Bürgerinnen und Bürger die Erfordernisse wie Wohnen, Einkaufen, gesundheitliche Versorgung oder die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs barrierefrei erfüllen und ohne große Einschränkungen am gesellschaftlichen Zusammenleben teilhaben können.

Erstellung eines Aktionsplans „Barrierefreies Landsberg am Lech“

Um eine möglichst gute Barrierefreiheit langfristig zu sichern und erfolgreich zu gestalten, erstellen wir – orientiert am „Leitfaden die barrierefreie Gemeinde“ des Freistaats Bayern – zusammen mit allen relevanten Akteuren einen Aktionsplan „Barrierefreies Landsberg am Lech“.

Lebendige Altstadt

Die Landsberger Altstadt ist ein gewachsener urbaner Mittelpunkt mit kleinteiliger Bauungsstruktur, einer malerischen Abfolge von Gassen und Plätzen und mit einzigartigen historischen Gebäuden. Als lebendiger Ort der Begegnung mit hoher Anziehungskraft für Handel, Dienstleistung, Kultur und Freizeit ist er nach wie vor Ausdruck der über Jahrhunderte gewachsenen Stadtkultur.

Dieses Erbe wollen wir auch im digitalen Zeitalter bewahren. Deshalb wollen wir

...

- unsere Altstadt mit einer offenen, attraktiven Ausstrahlung, mit dem historischen, denkmalgeschützten Stadtkern und dem multifunktionalen Zentrum erhalten.
- insbesondere die zentrale, kreative Funktion als Markt- und Handelsplatz wahren. Menschen arbeiten und konsumieren dort, wo sie sich wohlfühlen. Deshalb wollen wir eine hohe Aufenthaltsqualität für Jung und Alt, für kulturelle Veranstaltungen, für Tourismus und Gastronomie, für öffentliche Einrichtungen und als Wohnort bieten.
- auch bei Veränderungen bei gesellschaftlichen Kommunikations- und Verhaltensmustern und stärkerem Nutzungsdruck das Erscheinungsbild und das Stadtbild der Altstadt bewahren (Denkmal- und Ensembleschutz).
- räumliche Barrieren im Zentrum und zwischen Altstadt und anderen Stadtteilen weiter abbauen, insbesondere für den Fußgänger- und Radverkehr, wie zum Beispiel die Querungen über den Hauptplatz, für Fußgänger benutzungsfreundlicher und Zugänge zu Geschäften und Einrichtungen barrierefrei gestalten.
- das Angebot an Nutzungsvielfalt stärken und die Synergien von Handel, Dienstleistung, Tourismus, Wohnen und Kultur in der Altstadt besser nutzen und gezielt aufeinander abstimmen.
- auch in der Altstadt ein Angebot an sozialverträglichen, kommunalen Wohnungen schaffen.
- den Immobilienbestand der Stadt Landsberg am Lech entsprechend der kommunalen Verantwortung vorbildhaft pflegen und weiterentwickeln.
- eine gute Nahversorgungsstruktur sichern und weiterverfolgen unter Berücksichtigung der altstadtspezifisch vielfältigen Angebote bei Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistung.

Handlungsfeld 3

Wirtschaft und Digitalisierung

Vision

Landsberg am Lech – Ein attraktiver Wirtschaftsstandort

Landsberg am Lech – Eine attraktive Einkaufsstadt

Landsberg am Lech – Ein hochwertiges Tourismusziel

Landsberg am Lech– Die kreative Stadt

Vision

Landsberg am Lech ist 2035 ein sehr robuster und florierender Wirtschaftsstandort. Die Stadt bietet ein innovatives und nachhaltiges Umfeld, in dem die Zukunft unserer Gesellschaft gestaltet und Gemeinwohl gefördert wird. In enger Zusammenarbeit mit der Stadt prägen, unter Wahrung der Historie und der reichhaltigen Kulturgüter Landsbergs, einzigartige Einzelhändler sowie bestehende und neue (Wachstums-)Unternehmen das Stadtbild. Kreativität, Nachhaltigkeit und Innovation stehen im Mittelpunkt aller Überlegungen. Landsberg am Lech ist eine lebens- und liebenswerte Heimat für Bürgerinnen und Bürger aller Altersklassen, aber auch ein sehr attraktives Ziel mit hoher Aufenthaltsqualität für Besucher und Touristen.

Gemeinschaftlich in eine sichere Zukunft

Der Wirtschaftsstandort Landsberg am Lech zeichnet sich durch eine verkehrsgünstige Lage am Lech, die einmalige historische Altstadt, die hohe Lebensqualität und das schlummernde kreative Potential aus. In Zeiten des stetigen Wandels unserer Welt, globaler disruptiver Innovation, insbesondere durch die Digitalisierung, ist es die Aufgabe der Stadt, die Bürgerinnen und Bürger, Einzelhändler, Handwerker sowie Unternehmen und Forschung zusammenzubringen. Gemeinschaftlich etablieren wir Landsberg am Lech nachhaltig als attraktiven, innovativen und zukunftssicheren Wirtschaftsstandort, um die Alleinstellungsmerkmale zu nutzen und mittels Einsatz neuester Technologien vollständig auszuschöpfen.

Um diese Vision von unserer Stadt in die Wirklichkeit umsetzen, setzen wir uns ambitionierte Ziele.

Landsberg am Lech – Ein attraktiver Wirtschaftsstandort

Wettbewerbsfähigkeit sichern

Landsberg am Lech ist ein verkehrsgünstig gelegener Wirtschaftsstandort in der Metropolregion München. Bereits heute beheimatet die Stadt innovative Unternehmen aus zahlreichen Branchen. Wir wollen die Stadt Landsberg am Lech als innovativen Standort mit zukunftsfähigen Branchen positionieren und entwickeln, um die Attraktivität der Stadt und die Wettbewerbsfähigkeit für Ihre Unternehmen im 21. Jahrhundert zu sichern. Bestehende Unternehmen und das Handwerk wollen wir für die Zukunft nachhaltig rüsten.

Zukunftsfähige Neugründungen etablieren

Landsberg am Lech soll ein Standort für Existenzgründer sein. Wir werden daher systematisch ein gutes Umfeld für Start-ups schaffen und unterstützen innovative und nachhaltige Unternehmensgründungen in zukunftsfähigen Bereichen (z.B. Digital- und Kreativwirtschaft, neue Mobilität und regenerative Industrie).

Herkömmliche Branchen unterstützen

Wir wollen aber auch zusätzliche Unternehmen aus "etablierten" Branchen in Landsberg am Lech ansiedeln und bestehenden Unternehmen ein Angebot zur Erweiterung bieten. Hierzu wollen wir ein vielfältiges und flexibles Angebot an Gewerbeflächen vorhalten und für verschiedene Bedarfe optimale Standorte zur Verfügung stellen. Neue Gewerbeflächen sollen nach den Grundsätzen des nachhaltigen Flächenmanagements effizient und flächensparend genutzt werden.

Modern und attraktiv – für Fachkräfte, Akademiker und Azubis

Das Image der Stadt Landsberg am Lech als innovativer und attraktiver Wirtschaftsstandort soll gestärkt und Landsberg am Lech als Marke positioniert werden. Bestehende Arbeits- und Ausbildungsplätze – insbesondere für Fachkräfte und Akademiker – sollen erhalten bleiben und neue, zukunftsorientierte geschaffen werden. Unsere Stadt setzt sich für eine möglichst niedrige Jugendarbeitslosigkeit und Wohnmöglichkeiten für Auszubildende ein. Wir unterstützen unsere Unternehmen bei der Suche nach Fachkräften und Auszubildenden. Wir werben für moderne Arbeitsformen, um die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen zu erhöhen (z.B. Satellitenbüros, Homeoffice, Office Hubs, etc).

Interkommunale Zusammenarbeit

Gemeinsam geht es leichter! Wir bauen daher die Kooperation mit anderen Kommunen aus und agieren hierbei auf Augenhöhe. Im Falle einer Auflösung des Fliegerhorstes Penzing bietet dieser eine einmalige Gelegenheit zu einer partnerschaftlichen Weiterentwicklung des Geländes mit der Gemeinde Penzing.

Starke Infrastruktur, schnelle Bürokratie

Um das wirtschaftliche Wachstum gewährleisten zu können, stellen wir eine leistungs- und zukunftsfähige (digitale) Infrastruktur zur Verfügung. Wir stärken den Zugang zu Wissenschaft und Forschung für ortsansässige Unternehmen, um deren Innovationsfähigkeit zu verbessern. Durch eine smarte Verwaltung sorgen wir dafür, dass Behördengänge einfacher und schneller geregelt werden können. Wir fördern den unternehmensübergreifenden Austausch, sodass Unternehmen vom ortsansässigen Know-how profitieren können.

Landsberg am Lech – Eine attraktive Einkaufsstadt

Bereits in seiner frühen Geschichte war Landsberg am Lech ein günstig gelegener Markt- und Handelsplatz. Auf seinen Märkten wurden vielfältige Waren gehandelt. Im Wandel der Zeit haben sich Warenströme und Handelsstrukturen immer wieder verändert.

Fürs digitale Zeitalter rüsten

Wir wollen Landsberg am Lech zu einem abwechslungsreichen und hochwertigen Markt- und Handelszentrum im digitalen Zeitalter weiterentwickeln. Dazu wollen wir die Rahmenbedingungen in der gesamten Stadt Landsberg am Lech und ihren Dörfern schaffen und verbessern, um den Einzelhandel für das digitale Zeitalter zu rüsten.

Die Innenstadt als Erlebnis

Wir begreifen die Besonderheiten und die Individualität der Stadt Landsberg am Lech als Alleinstellungsmerkmal. **Dazu gehören auch die kleinteiligen Einzelhandelsgeschäfte in der historischen Altstadt.** Auf der Grundlage dieser Erkenntnis wollen wir die Innenstadt und die dort ansässigen Unternehmen unterstützen. Einkaufen in Landsberg am Lech soll ein Erlebnis für alle Bevölkerungsschichten werden.

Kreative Wege für On- und Offline-Handel

Im Dialog mit der Wirtschaft schaffen wir gemeinsame und kreative Lösungsansätze und verstetigen diese. Wir wollen die digitale Wettbewerbsfähigkeit als Einkaufsstadt unterstützen. Die Möglichkeiten der Digitalisierung verstehen wir als Chance und wollen hierfür werben. In einer Verantwortungsgemeinschaft von Stadt, Handel und Eigentümern sollen stationäre und digitale Potentiale unter Nutzung aller denkbaren Synergien ausgeschöpft werden. Neue kreative Wege sollen eine Vielfalt von On- und Offline-Angeboten ermöglichen.

Digital besser sichtbar werden

Die regionale und überregionale digitale Sichtbarkeit der Einkaufsstadt Landsberg am Lech wird durch neue, kreative Lösungen verbessert, welche die Besonderheiten der Stadt Landsberg am Lech besonders berücksichtigen.

Leerstände vermeiden, Nahversorgung, gute Erreichbarkeit der Geschäfte

Wir wollen Rahmenbedingungen schaffen, um Leerstände in der Altstadt niedrig zu halten und diese einer raschen Folgenutzung zuzuführen. Eine qualifizierte Nahversorgung in allen Stadtteilen und Dörfern wird angestrebt.

Wir wollen durch ein intelligentes Mobilitäts-/Verkehrskonzept die Erreichbarkeit der Geschäfte und Einrichtungen optimieren. Hierzu zählt auch ein flexibles Parkplatzmanagement zur Verkürzung, bzw. Vereinfachung der Parkplatzsuche.

Landsberg am Lech – Ein hochwertiges Tourismusziel

„Moderne Handlungsansätze stärken die historische Attraktivität!“

Die Individualität Landsbergs, geprägt durch das Stadtbild mit der historischen Altstadt und der einzigartigen Lage am Lech umgeben von einer attraktiven Kulturlandschaft, sowie dem hervorragenden Ruf als Kulturstadt, bietet die Grundlage für einen qualitativ hochwertigen und sanften Tourismus.

Marktorientiert, hochwertig, zukunftsfähig

Wir wollen den Landsberger Tourismus marktorientiert, qualitativ hochwertig und zukunftsfähig entwickeln. Die Belange unterschiedlicher Tourismusbereiche (z. B. des Radtourismus, des Geschäftstourismus, des Bustourismus, des Städtetourismus und des Individualtourismus) werden berücksichtigt. Der Tourismus soll zu einer ganzheitlichen Wertschöpfungskette entwickelt werden.

Internationale Hotel-, Tagungs- und Restaurantangebote

Wir wollen Tourismusangebote markt- und nutzerorientiert sowie qualitativ hochwertig ausgerichtet entwickeln. Dazu ist eine zukunftsfähige touristische Infrastruktur erforderlich. Die Stadt Landsberg am Lech fördert die Entwicklung eines hochwertigen Hotel-, Tagungs- und Restaurantangebotes. Dabei soll auch der Bedarf für Geschäftsreisende im erforderlichen Maße abgedeckt werden. Insgesamt werden die Tourismusangebote der Stadt Landsberg am Lech stärker international ausgerichtet.

Netzwerk und Alleinstellungsmerkmale stärken

Der Dialog zwischen allen beteiligten Partnern (z.B. Verwaltung, Kultur- und Kreativwirtschaft, Handel, Hotel und Gastronomie, Tourismusverbände, etc.) soll gestärkt werden, um alle Potentiale optimal ausnutzen zu können. Alleinstellungsmerkmale sollen gestärkt und Landsberger Besonderheiten hervorgehoben werden.

Digitales Tourismusmarketing

Die Stadt Landsberg am Lech setzt verstärkt auf digitales Tourismusmarketing und die Sichtbarkeit der Angebote im digitalen Raum. Neue digitale Angebote (z.B. digitaler Stadtführer) sollen das Angebot der Stadt ergänzen.

Landsberg am Lech- Die kreative Stadt

Vernetzung und Synergien

Die Stadt Landsberg am Lech ist eine kreative Stadt. Kreativität ist der Nährboden für Ideen, des Fortschritts und des wirtschaftlichen Erfolgs. Die „kreative Szene“ in Landsberg am Lech bietet ein enormes Potential. Durch eine bessere Vernetzung der einzelnen Akteure untereinander sowie mit Unternehmern aus anderen Branchen und der Stadtverwaltung sollen Synergieeffekte nutzbar gemacht werden.

Kultur- und Kreativwirtschaft unterstützen

Wir wollen die Stadt Landsberg am Lech zu einer der kreativsten Städte Deutschlands weiterentwickeln. Hierzu setzen wir Innovationsimpulse frei und unterstützen die Kreativ- und Kulturschaffenden bei ihren künstlerischen, sozialen und unternehmerischen Aktivitäten. Wir setzen uns zum Ziel, die Anzahl der Unternehmen und Selbstständigen in der Kultur- und Kreativwirtschaft kontinuierlich zu erhöhen. Die analoge und digitale Sichtbarkeit der Kultur- und Kreativwirtschaft soll verbessert werden.

Aktive Einbindung der Jugend

Wir intensivieren unsere Bemühungen zur Vernetzung der Kultur- und Kreativschaffenden mit der Verwaltung und der Politik, mit Unternehmen aus anderen Branchen sowie der Kultur- und Kreativschaffenden untereinander. Hierbei binden wir auch die Jugend aktiv mit ein und ermöglichen so der jungen Generation spezielle Angebote. Der Dialog und die Zusammenarbeit mit den Schulen werden intensiviert.

Schaffung bezahlbarer Kreativräume

Wir wollen die Privatwirtschaft bei der Schaffung neuer bezahlbarer Räume (Grünflächen, Projekträume, Co-Working, Creativ-Hub und Maker Spaces) für die Kultur- und Kreativschaffenden in der Stadt und ihren Dörfern unterstützen.

Handlungsfeld 4

Kultur und Freizeit

Kulturstadt Landsberg am Lech

Kulturelle Bildung

Jugendkultur und Kultur für junge Menschen

Attraktive Sportmöglichkeiten

Kommunale Freizeit-Infrastruktur

Kulturstadt Landsberg am Lech

Landsberg am Lech ist eine kreative Kulturstadt mit einem reichen kulturellen und historischen Erbe, das in besonderem Maße verpflichtet. Das kulturelle Eigenleben der Stadt und das unverwechselbare Profil Landsbergs als Kulturstadt wird geprägt durch die Stadtgeschichte, das Stadtbild und durch ein breites Spektrum von ortsansässigen Akteuren, Künstlern, Kreativen, Musikern, Theateraktiven, die ihr Können engagiert und erfolgreich einbringen. Von der Hochkultur bis hin zum Brauchtum, Festen und Umzügen - die Vielfalt der Kultur ist ein unverzichtbarer Faktor für die Identität der Stadt und die Lebensqualität ihrer Bürger. Diesem Anspruch folgend wollen wir unsere lebendige Stadtkultur erhalten, mit offenem Blick für die Zukunft weiterentwickeln und neue Freiräume schaffen.

Durch ein nachhaltiges Kulturförderprogramm mit ausreichend Ressourcen stärken wir Landsberg am Lech als Kulturstadt und als attraktiven Wirtschaftsstandort mit hoher Lebensqualität.

Beteiligung der Bürger

Durch die Anerkennung eigener Initiativen und die Wertschätzung bürgerschaftlichen Engagements bereichern wir Diversität und Qualität unseres Kulturangebotes. Durch die aktive Beteiligung aller Bürger stärken wir unsere Stadtgesellschaft in ihrer Heterogenität und zugleich die öffentliche Wahrnehmung für die Bedeutung und den Wert von Kultur. Wir wollen Teilhabe und Integration als feste Bestandteile in der Kultur verankern. Wir wollen auch die Möglichkeiten für die Entfaltung von Nischen-, Sub- und Nachtkultur erhalten und schaffen und stellen hierzu Räume zur Verfügung. Wir wertschätzen private und sonstige Anbieter und unterstützen diese nach Möglichkeit. Wir unterstützen die Aktivitäten im Bereich der Nachtkultur – insbesondere für junge Menschen - speziell in der Innenstadt von Landsberg und versuchen dabei die unterschiedlichen Interessen der Kulturkonsumenten und der Innenstadtbewohner zu berücksichtigen. Wir fördern die Landsberger Innenstadt als aktive Kulturzone.

Räume

Wir wollen die bestehenden Kultureinrichtungen und andere Kulturräume mit ihrem hochwertigen Angebot erhalten, entsprechend zukünftiger Entwicklungen und neuer Bedürfnisse ausbauen und neue Räume schaffen, wie z.B. zentral gelegene Räume für das Stadtarchiv, Ausstellungsräume für moderne Kunst, Probenräume oder zentrale

Veranstaltungsräume für verschiedene Nutzungszwecke. Dazu gehört auch die adäquate Infrastruktur. Wir beleben und stärken einzelne Stadtviertel und setzen bewusst Akzente durch die Schaffung und Nutzung von Kulturräumen und Kultureinrichtungen. Wir berücksichtigen dies bei der Flächennutzungsplanung.

Stadtgeschichte

Wir unterstützen die Auseinandersetzung der Bürgerschaft mit den unterschiedlichen Facetten der Stadtentwicklung. Dazu wollen wir Baudenkmale wie auch historische Bausubstanz in ihrer Würde erhalten und wenn möglich einer sinnvollen öffentlichen Nutzung unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer Aspekte zuführen. Erhalt und Schutz des Stadtbildes sind uns ein dringendes Anliegen.

Stadtmuseum

Durch die Neukonzeptionierung des Stadtmuseums schaffen wir ein kulturelles Zentrum, das dem kulturellen und historischen Erbe gerecht wird und das kulturelle Profil der Stadt Landsberg am Lech widerspiegelt.

Erinnerungskultur

Wir fördern die Auseinandersetzung von Bürgerinnen, Bürgern und Gästen, insbesondere auch der Jugend, mit unserer Stadtgeschichte und Tradition sowie gegenwärtigem Fortschritt und Wandel, dazu gehört auch eine bewusste Erinnerung und Beschäftigung mit der Geschichte der Stadt Landsberg am Lech im 20. Jahrhundert. Dazu planen wir besondere Veranstaltungsformate und Kooperationen.

Frieden und Völkerverständigung

Wir wollen die Zusammenführung von Menschen aus unterschiedlichen Ländern fördern und damit einen Beitrag zum Frieden und zur Völkerverständigung sowie zum Abbau von Vorurteilen und Intoleranz leisten. Gemeinsam mit unseren Partnerstädten Hudson, Saint Laurent du Var, Rocca di Papa und Waldheim sowie unseren befreundeten Städten Bushey und Síofook werden wir den europäischen und internationalen Gedanken unserer Gründungsmitglieder **der Städtepartnerschaften** fortführen, intensivieren und an unsere nachfolgenden Generationen weitergeben.

Kulturelle Bildung

Kulturelle Bildung ermöglicht die Teilhabe für alle, in dem sie Zugänge zur aktiven Gestaltung des kulturellen Stadtlebens schafft.

Kulturelle Bildung in Landsberg am Lech soll die Fähigkeit des Einzelnen zur differenzierten Wahrnehmung des kulturellen Umfelds wecken und stärken. Sie bietet damit eine wichtige Basis für die geistige und persönliche Entwicklung. Sie soll durch gesellschaftlichen Austausch – auch zwischen den Generationen – und Offenheit des Denkens, Werte in der Landsberger Gesellschaft stärken. Damit soll die kulturelle Bildung sowohl Möglichkeiten zur Teilhabe als auch Möglichkeiten zur aktiven Gestaltung des kulturellen Stadtlebens für alle schaffen.

Jugendkultur und Kultur für junge Menschen

Jugendkultur bezeichnet die Lebensvorstellungen und Lebensstile junger Menschen. Wir nehmen die Jugendlichen als gleichberechtigten Teil unserer Stadt wahr und bieten ihnen Räume, Orte, Möglichkeiten und Unterstützung ihre Kultur auszuleben, zu präsentieren und zu entwickeln.

Wir unterstützen Jugendliche darin, durch eigene Kreativität ihre Lebensweise zu entfalten, eigene Werte und Lebensstile zu entwickeln und selbstständige Entscheidungen zu treffen.

Wir fördern kulturelle Veranstaltungen und Bildungsangebote für junge Menschen.

Attraktive Sportmöglichkeiten

Freizeit und Sport sind für die Gesundheit und die Erholung unserer Bürger essentiell. Wir wertschätzen die vielfältigen Angebote der Vereine. Wir wollen, dass es ein breites und für alle Altersgruppen attraktives Sportangebot in Landsberg am Lech gibt. Dabei berücksichtigen wir Trendsportarten und insbesondere Outdoor-Aktivitäten ~~wie Mountainbiken, Power-Walking, Jogging, Ballspiele, etc.~~ Wir unterstützen hierzu, insbesondere die vielfältigen Angebote, durch Förderung und Schaffung dezentraler, aber gleichzeitig gut erreichbarer Infrastrukturen und Räumlichkeiten, sowie durch ein zeitgemäßes Sport- und Veranstaltungszentrum. Wir wertschätzen private und andere Anbieter von Sport und Freizeitaktivitäten und unterstützen diese nach Möglichkeit.

Kommunale Freizeit-Infrastruktur

Wir wollen die kommunale Freizeit-Infrastruktur, insbesondere für Kinder und Jugendliche weiterentwickeln und damit die Freizeitgestaltung unserer Bürger im öffentlichen Raum ermöglichen.

Insbesondere sorgen wir für - der demographischen Entwicklung entsprechend - viele und qualitativ hochwertige Begegnungsräume, Treffpunkte, Bolzplätze und Erholungsräume für Jung und Alt.

Wir wollen den Lech stärker zur Freizeitgestaltung nutzen (~~z.B. Grillplätze am Lech, etc.~~) und bessere Zugänge für die Naherholung zum Lech schaffen.

Wir wollen ein neues Naherholungsgebiet (Stadtwald) mit Sport- und Freizeitangeboten am Lech entwickeln.

Handlungsfeld 5

Mobilität und Umwelt

Neue Mobilität der Zukunft

Nachhaltige und ganzheitliche Mobilität

Ein attraktiver ÖPNV für Landsberg am Lech

Landsberg am Lech - Modellstadt für intelligente Mobilität

Landsberg am Lech - Die fahrradfreundliche Kommune

Verkehrssicherheit

Nachhaltiges Landsberg am Lech

100 % erneuerbare Energie (Energiewende) und Klimaschutz

Landsberg am Lech - Die klimaneutrale und resiliente Stadt

Schutz der Biodiversität

Neue Mobilität der Zukunft

Die Stadt Landsberg am Lech ist eine Stadt der kurzen Wege. Jedoch ist das Verkehrsnetz durch eine mittelalterliche Stadtstruktur geprägt, welche wenig Möglichkeiten bietet, durch klassische Problemlösungen wie z.B. weiteren Straßenbau, die allgemeine Verkehrssituation zu verbessern. Insgesamt hat die Anzahl der Fahrzeuge in den letzten 25 Jahren erheblich zugenommen, was zu bestimmten Zeiten zu erheblichen Staus und Verkehrsproblemen führt. Weltweit werden neue Mobilitätskonzepte und -optionen erprobt, welche in den nächsten 5 bis 10 Jahren die gesamte Mobilität – auch in der Stadt Landsberg am Lech- grundsätzlich verändern werden. Für individuelle Fortbewegungsmöglichkeiten werden intelligente Lösungen, wie geteilte und vernetzte Mobilität attraktive Alternativen zum eigenen Pkw sein.

Die neuen Problemlösungen sind eine große Chance für die Stadt Landsberg am Lech, mittel- und langfristig die heutigen Verkehrsprobleme zu lösen.

Wir wollen die Stadt Landsberg am Lech bis 2035 auf die neue Mobilität der Zukunft vorbereiten und unterstützen die Einführung der eMobilität, von autonomen Fahrzeugen, von Car Sharing & Ride Sharing mit der notwendigen digitalen und energetischen Infrastruktur (Ladepunkte) und innovativen Plattformen (5 G u. Digitalisierung).

Nachhaltige und ganzheitliche Mobilität

Die Mobilität der Zukunft wird durch die Trends der Digitalisierung, autonomes und elektrisches Fahren, Vernetzung von Daten und Verkehrsträgern, sowie shared mobility bestimmt sein.

Neue Lösungsansätze, radikales Umdenken

Trotz des Wachstums der Stadt möchten wir, dass die Mobilität zeitgemäß, nachhaltig, bezahlbar und verlässlich bleibt. Mit den etablierten Methoden und unter Berücksichtigung von Wachstum und Topographie sind die Ziele nicht zu erreichen. Daher können wir nicht auf alte Lösungsansätze (Parkhäuser, Straßenbau ...) setzen. Nur durch ein radikales Umdenken werden die Verkehrsprobleme Landsbergs gelöst werden.

Hierzu wollen wir u.a. ...

- **attraktive Wohnlagen in Kombination mit kurzen Wegen** zu lokalen/regionalen Arbeitsplätzen ausbauen,
- ehrenamtliche und privatwirtschaftliche **Pkw-Mitnahmeverkehre** gleichermaßen unterstützend ausbauen,
- **flexible Bedienformen** stärken und modernisieren (Anruf-Sammeltaxis oder Rufbusse, etc.),
- Potenziale des **Radverkehrs** (incl. Pedlecs) ausschöpfen,
- für eine entsprechende **Erreichbarkeit von Einrichtungen** und Angeboten und für Mobilität auch über die Stadtgrenzen hinaus sorgen,
- die **Attraktivität des ÖPNV** verbessern und flexibilisieren (z.B. durch Informationssysteme),
- **Tourismus als Chance für einen attraktiven ÖPNV** verstehen und nutzen,
- Nahversorgung und notwendige **stationäre und mobile Dienstleistungen** unterstützen,
- interkommunales Mobilitätsmanagement unterstützen (Flexibilität, Pragmatismus),
- die Chancen von digitalen Mobilitätslösungen (APPs etc.) systematisch nutzen.
- Möglichkeiten der CO₂-Minderung im Mobilitätssektor ausschöpfen,
- das Verkehrsnetz und auch Parkplätze an die neue Mobilität anpassen.
- **Den Verkehrsfluss aller Teilnehmer optimieren.**

Die Umsetzung erfolgt über die Verkehrsplanung und das Verkehrskonzept, welches zukünftig durch ein Mobilitätskonzept ergänzt werden soll.

Ein attraktiver ÖPNV für Landsberg am Lech

Ausbau und Sicherung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) ist eine Aufgabe der Daseinsvorsorge. Er soll als Verbund mit Fußgängern und Radfahrern eine Ergänzung und zugleich vollwertige Alternative zum motorisierten Individualverkehr darstellen.

Ziel des ÖPNV ist es, Wohngebiete und Arbeitsstätten, kulturelle, soziale und Gesundheitseinrichtungen, Einkaufs- und Sportzentren sowie Erholungsgebiete verkehrlich miteinander zu verknüpfen. Er soll eine den verkehrlichen und wirtschaftlichen Erfordernissen entsprechende häufige, regelmäßige, pünktliche, schnelle, bequeme und sichere Mobilität bieten.

Hierzu wollen wir ...

- den Kurzstrecken-Individualverkehr auch durch einen attraktiven ÖPNV reduzieren;
- dem ÖPNV, wenn möglich, Vorrang vor dem motorisierten individuellen Straßenverkehr einräumen;
- den ÖPNV intensivieren, auch hinsichtlich der Anbindung der Ortsteile und auf Landkreisebene;
- den ÖPNV im Taktverkehr mit optimaler Verknüpfung der einzelnen Linien und des Bahnverkehrs (Abstimmung Zug / Bahn) gestalten; sowie die Linienführungen (Alternativrouten) optimieren;
- zukünftig auch Mitnahme- und Abstellmöglichkeiten für Fahrräder angemessen berücksichtigen;
- das Tarifangebot fahrgastfreundlich, wenn möglich auch kostenfrei gestalten und neue Finanzierungsmöglichkeiten (Nahverkehrsabgabe/Bürgerticket) prüfen;
- die Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) zielgerichtet weiterentwickeln;

- die Belange von in ihrer Mobilität eingeschränkten Personen (Mobilität im Alter) berücksichtigen. Bei Neuanschaffungen von Fahrzeugen sind die Barrierefreiheit und die Orientierungshilfe für behinderte Menschen zu gewährleisten;
- in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn (DB) die Regionalbahn durch zusätzliche Haltepunkte zur Stadtbahn aufwerten und die Anbindung nach München optimieren;
- den ÖPNV langfristig CO₂-frei realisieren (Elektrifizierung / alternative Antriebe);
- den ÖPNV durch Nutzung neuer Technologien (Informationssysteme, Apps, etc.) und Transportsysteme (kleinere Busse, Bus on Demand) optimieren, bedarfsorientiert flexibilisieren (Alternativlinien) und das Angebot (zeitlich) erweitern.

Landsberg am Lech - Modellstadt für intelligente Mobilität

Für innovative Lösungen der Verkehrsprobleme wollen wir Landsberg am Lech als Modellstadt für intelligente Mobilität bis 2035 entwickeln. Hierzu streben wir neue Kooperationen mit Unternehmen, Wissenschaft und Forschung an und entwickeln neue Lösungen im Bereich intelligenter Mobilität, öffentlicher Verkehr, Digitalisierung, neue Antriebe, Leichtbau und Energietechnik. Darauf richten wir unsere Wirtschaftsförderung und Ansiedlungspolitik aus. Die weitere Fachplanung erfolgt über ein neu ausgerichtetes Mobilitätsmanagement (Mobilitätsmonitoring, Mobilitäts- und Verkehrsplanung, Mobilitätskonzept für die Stadt Landsberg am Lech). Wir beteiligen Kinder und Jugendliche und berücksichtigen auch ihre Mobilitätsanforderungen in der Verkehrsplanung sowie beim Ausbau des ÖPNV.

Wir wollen die Modellstadt insbesondere durch Förderprojekte (z.B. EU-Projekt „NEXT GEMS“) in Kooperation mit Partnern aufbauen.

Landsberg am Lech – Die fahrradfreundliche Kommune

Das Fahrrad soll ein zentrales städtisches Verkehrsmittel werden. Wir wollen die Attraktivität des Radfahrens durch Herstellung von Sicherheit, Komfort und öffentlicher Akzeptanz steigern. Durch vordringliche und konsequente Förderung der Infrastruktur

soll der Radverkehrsanteil (Erhebung von Ingevost 2010) vor allem auf Kurzstrecken mindestens verdoppelt (von derzeit 14 % für Kurzstrecken von 2 bis 3 km) werden.

Förderung durch Radverkehrskonzept

Zur Berücksichtigung der Belange der Radfahrer erstellen wir ein Radverkehrskonzept und setzen dieses Schritt für Schritt um. Bausteine dieses Konzepts sind u.a. ...

- ein **flächendeckendes Radverkehrsnetz**, welches auch die Anbindung der Ortsteile berücksichtigt und über die Stadtgrenzen hinweg weiterführt;
- Eine Radverkehrspolitik in den vier gleichwertigen Komponenten: Infrastruktur, Service, Information und Kommunikation
- Förderung der Nahmobilität
- Schaffung der organisatorischen Voraussetzungen: z.B. Ernennung eines Radverkehrsbeauftragten mit entsprechenden Kompetenzen
- Kooperation mit angrenzenden Kommunen
- Entschärfung von Unfallschwerpunkten
- ausreichende, sichere und komfortable **Fahrradabstellplätze**;
- Vernetzung mit dem und **Mitnahme im ÖPNV**;
- **fahrradfreundliche Strukturen** in der Stadt- und Bauleitplanung;
- Erhöhung der Sichtbarkeit von Ladestationen für E-Bikes von Gaststätten (ADFC/Tourismus);
- Fahrradtourismusförderung
- Prüfung der Einführung von Mietfahrrädern(Fahrradverleihsystemen);
- Verbindung (z.B. Schrägaufzug) vom Spitalplatz zum Jesuitenviertel.

Die Stadt Landsberg am Lech strebt mittelfristig die Auszeichnung als Fahrradfreundliche Kommune an und orientiert sich in ihren Konzepten und Planungen an den Kriterien der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V. (AGFK Bayern) und hinsichtlich Infrastruktur dem Radverkehrshandbuch „Radland Bayern“.

Verkehrssicherheit

„Sicherheit geht vor: Wir passen das Verkehrssystem an den Menschen an!“

Verkehrssicherheit hat in der Stadt Landsberg am Lech einen sehr hohen Stellenwert. Durch vielfältige Maßnahmen (z.B. Geschwindigkeitskontrollen, Straßenbau, etc.) werden Unfallschwerpunkte präventiv entschärft, mit dem Ziel, Unfälle zu reduzieren.

Unfälle im Straßenverkehr sind immer mit großen sozialen und finanziellen Verlusten verbunden; auf individueller Ebene mit dem Leid der Angehörigen und der Opfer von Unfällen. Wir wollen die Mobilität in Landsberg am Lech so gestalten, dass diese dem Sicherheitsbedürfnis der Menschen, insbesondere von Kindern und Senioren, Rechnung trägt. Dabei passen wir das Verkehrssystem an den Menschen an.

Sichere Wege für Fußgänger und Radfahrer

Verkehrssicherheit soll in alle Phasen der Planung, des Entwurfs und des Betriebs von Straßen und in das Verkehrskonzept integriert werden. Wir wollen insbesondere durch:

- sichere und komfortable Wegenetze für Fußgänger und Radfahrer die Verkehrssicherheit erhöhen;
- Straßen künftig so gestalten, dass sie zur Einhaltung der Höchstgeschwindigkeit anhalten;
- durch Geschwindigkeitsanzeigen, insbesondere in den Ortsteilen, präventiv die Aufmerksamkeit für die angemessene Geschwindigkeit erhöhen;
- Tempo 30 möglichst ausweiten und hierfür für Akzeptanz sorgen.

Nachhaltiges Landsberg am Lech

Die Stadt Landsberg am Lech hat 1996 eine Lokale Agenda 21 beschlossen und sich damit zum Leitbild der nachhaltigen Entwicklung bekannt, welches 1992 in Rio de Janeiro von der Staatengemeinschaft beschlossen wurde. Nachhaltigkeit ist Querschnittsaufgabe in der Gesamtsteuerung der Stadtentwicklung einschließlich Tochterunternehmen und Einrichtungen.

Innovationen und Initiative – Unternehmen in die Verantwortung nehmen

Nachhaltigkeit erfordert Innovationen, Verhaltensänderungen und einen breiten Konsens von Bürgerschaft, Kommunalpolitik, Verwaltung, Unternehmen, Kirchen und Zivilgesellschaft. Hierzu bedarf es der Eigeninitiative aller. Wir sehen Nachhaltigkeit als Chance und setzen uns dafür ein, dass unsere Unternehmen ihre gesellschaftliche Verantwortung verstärkt wahrnehmen und für die großen Zukunftsherausforderungen innovative Technologien und Dienstleistungen entwickeln und anbieten. Wir unterstützen alle Initiativen die Landsberg mit innovativen Zukunftslösungen voranbringen.

Eigenengagement der Stadt

Die Stadt Landsberg am Lech wird ihre Möglichkeiten nutzen, sich für nachhaltige Entwicklung konkret zu engagieren. Hierzu wollen wir:

- die nachhaltige Beschaffung (umweltfreundlicher Einkauf / Kauf von regionalen und ökologischen Produkten) fördern,
- Fairtrade-Maßnahmen unterstützen wie z.B. die Finanzierung und Förderung von lokalen Aktivitäten und Projekten; die Informations- und Öffentlichkeitsarbeit; Beschaffung fairer Produkte (Stadtschokolade, Stadtkaffee ; Beschaffung);
- Bildung für nachhaltige Entwicklung (Verankerung in VHS, Ausbildung und Schulen) und regionale Wirtschaftskreisläufe unterstützen (z.B. Forst);
- ~~mittelfristig das städtische Spitalgut auf ökologische Landwirtschaft umstellen;~~
- den kommunalen Umweltschutz durch systematisches Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement konsequent vorantreiben (~~Vermeidung von Plastikmüll, TO-Go-Bechern, Einsatz von Recyclingpapier, etc.~~);
- den Wasserschutz und den Schutz der Biodiversität durch nachhaltige und ökologische Landwirtschaft auf landwirtschaftlichen Flächen erhöhen (Verzicht von Glyphosat, Pachtverträge, etc.).

Die Stadt Landsberg am Lech wird dies in einem breiten Bündnis gemeinsam mit den lokalen Akteuren und den Bürgerinnen und Bürgern vorantreiben. Wir gestalten Landsberg am Lech verantwortungsbewusst und vorausschauend in diesem Sinne.

100 % erneuerbare Energie (Energiewende) und Klimaschutz

Wir wollen bis 2035 den größten Teil und bis 2050 vollständig alle Haushalte und Unternehmen mit Strom und Wärme aus regenerativen und regionalen Energiequellen versorgen.

Die Stadt wirkt als aktiver Mitgestalter der Energiewende im Bereich Erzeugung und Einsparung sowie der Förderung von Innovationen und Stärkung der Eigeninitiative. Instrument für die kommunale Energiewende ist die Erstellung eines Energienutzungsplans für die Stadt Landsberg am Lech, welcher auch messbare Energie- und CO₂-Minderungsziele enthalten soll. Für die Bauleitplanungen der Stadt Landsberg am Lech sind entsprechende regenerative Energienutzungskonzepte zu erstellen und zu berücksichtigen. Die Ortsteile können bei der Energiewende aufgrund von Flächenverfügbarkeit mit Pilotprojekten als Vorbild wirken.

Wir setzen auf lokale und regionale Energiequellen, dezentrale Energiestrukturen, Erhöhung der Energieeffizienz und Förderung von Energieeinsparung. Dabei betrachten wir Energie innovativ und ganzheitlich und nutzen mögliche Synergieeffekte, Einsparpotentiale und neue technologische Möglichkeiten (z.B. virtuelle Kraftwerke, Speichersysteme, Power-to-Gas, etc.), insbesondere um regenerativen Strom und Wärme langfristig sicher und möglichst kostengünstig bereitzustellen.

Auf die Energieversorgung kommt mit der Wende zur E-Mobilität und in der Wärmeversorgung sowie möglichen alternativen Kraftstoffen neue Herausforderungen zu, denen wir uns stellen müssen. Dabei setzen wir auch auf Eigeninitiative bzgl. Selbstversorgung, Vorbildfunktion von Verwaltung und Stadtwerken und dezentralen Lösungen von Bürgern und Unternehmen.

Wir bereiten unsere Energieversorgung, Speicherung und Netzinfrastruktur mit vorausschauender Planung auf den flächendeckenden Einsatz von Elektromobilität vor u.a. durch die Bereitstellung von öffentlichen Ladestationen. Auch hier setzen wir auf innovative und ganzheitliche Synergielösungen.

Landsberg am Lech – Die klimaneutrale und resiliente Stadt (Klimaschutz und Klimaanpassung)

Der Klimawandel führt zu Zunahme von Hitze- und Extremereignissen mit negativen Folgen für Mensch und Erde – global aber auch in Landsberg am Lech. Wir unterstützen die Umsetzung des Klimavertrages von Paris 2015 und tragen lokal dazu bei, den Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur auf deutlich unter 2 °C zu begrenzen. Wir wollen bis 2050 klimaneutrale und resiliente Stadt- und Raumstrukturen, sowie Infrastrukturen schaffen und damit die Robustheit, Anpassungsfähigkeit und Flexibilität der Stadt Landsberg am Lech stärken. Zu einem gesunden Stadtklima trägt der Wald im Stadtgebiet einen erheblichen Anteil bei.

Umsetzung des Klimaschutzkonzepts

Wir unterstützen zusammen mit Partnern die Umsetzung der Maßnahmen des „Integrierten Klimaschutzkonzepts des Landkreises Landsberg am Lech“ (2013) auf Ebene der Stadt und wollen diese bis zum Jahre 2050 vollständig (auch im Wärme- und Mobilitätssektor) mit erneuerbaren Energien versorgen. Diese Ziele sollen erreicht werden durch: Reduzierung des Energieverbrauchs, Einsatz innovativer und effizienter Technologien sowie nachhaltiger Nutzung aller heimischen Ressourcen. Die Energie- und Klimabilanzierung soll über ein geeignetes CO₂-Monitoring erfolgen.

Schutz der Biodiversität (Landschaftsökosysteme)

Pflanzen, Tiere, Pilze und Mikroorganismen reinigen Wasser und Luft und sorgen für fruchtbare Böden. Ökosysteme verfügen über eine hohe Aufnahmekapazität und Regenerationsfähigkeit – aber sie sind nicht beliebig belastbar. Wirtschaft und Gesellschaft sind auf die Nutzung von Natur und Landschaft angewiesen. Dies gilt selbstverständlich für Land- und Forstwirtschaft, aber auch für Verkehr, Tourismus, Gewerbe und Wohnen.

Städtisches Grün, biologische Vielfalt und Landschaft sind für Erholung, Gesundheit und Wohlfühlen von großem Wert. Wir wollen daher:

- die naturraumtypische Vielfalt von Lebensräumen dauerhaft sichern;
- Grünflächen, Naturgebiete in allen Stadtteilen und städtische Parkanlagen erhalten und attraktiver gestalten, sowie Biotop schützen und vernetzen;

- bei Naherholungsräumen, bei der Gestaltung öffentlicher Grünflächen, bei den Waldflächen der Stadt und bei der Freiraumgestaltung achten wir darauf, dass die biologische Vielfalt und Belange des Naturschutzes berücksichtigt werden;
- die Qualität der Biodiversität erhöhen;
- die Verfälschung der genetischen Vielfalt der wildlebenden Tier- und Pflanzenwelt durch Ansiedlung und Ausbreitung von nicht heimischen Tier- und Pflanzenarten vermeiden;
- die Anpassung von Wäldern an die Herausforderungen des Klimawandels zum Beispiel durch Anbau möglichst vielfältiger Mischbestände fortführen;
- eine einheimische, insektenfreundliche Bepflanzung und Lichtsmog vermeiden;
- sparsam mit Grund und Boden umgehen und konzentrieren uns auf die Innenentwicklung der Stadt und Stadtteile, bevor unbebaute Flächen im Außenbereich erschlossen werden;
- die Umsetzung der Nationalen Strategie für biologische Vielfalt unterstützen;
- die entsprechenden Maßnahmen (z.B. nachhaltiges Grünflächenkonzept) mit Umwelt- und Nachhaltigkeitskommunikation (Akzeptanz der Bürger), sowie mit einer qualifizierten Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung begleiten.